Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Ein entsetzlicher Kindesmord ist am Neujahrstage in der Luisenstraße entdeckt worden. In dem Hause Luisenstraße 46 wurde die Leiche eines Kindes gefunden, der die Arme, die Beine und der Kopf abgeschnitten waren. Als Urheberin des scheußlichen Verbrechens wurde die 17jährige Stütze Emma Kamulle ermittelt und verhaftet. Die Ermittlungen ergaben, daß die K. heimlich einem Kinde das Leben geschenkt und den Säugling dann in bestialischer Weise ermordet hat. Sie trennte ihm den Kopf vom Rumpf und schnitt Arme und Beine von dem kleinen Körper ab. Am Abend kehrte sie jedoch wieder nach der Wohnung der Frau H. zurück und konnte dann von einem Kriminalbeamten verhaftet werden. — Eine Diebesbeute von 10,000 Mark verjubelt hat die 19 Jahre alte Marie Richter, die jetzt vier Monate nach der Tat von der hiesigen Kriminalpolizei festgenommen wurde. — Der alte Aberglaube, daß durch das Auflegen von Spinnewe en Wunden geheilt, respektive Blutungen gestillt werden, ist der Waschfrau Müller aus Reinickendorf verhängnißvoll geworden. Frau M. hatte sich eine Schnittwunde an der linken Hand zugezogen und auf die Verletzung Spinngewebe aufgelegt, um ein schnelles Schließen der Wunde herbeizuführen. Schon nach wenigen Stunden war die Hand angeschwollen und am nächsten Tage erstreckte sich die Schwellung auf den ganzen linken Arm bis zum Schulterblatt. Die Frau litt heftige Schmerzen, sodaß ein Arzt hinzugezogen werden mußte. Dieser stellte schwere Blutvergiftung fest und ordnete die Ueberführung der Frau nach dem Krankenhause an. Eine Amputation des Armes mag die Folge sein. — Nach durchschwärmter Sylvesternacht freiwillig aus dem Leben geschieden ist ein Kaufmann Richard Kohn aus München. Der Mann kam kürzlich hierher und stieg in einem Hotel am Potsdamer Bahnhof ab. Am Abend gegen 7 Uhr ließ man öffnen und fand den Gast angekleidet tot auf dem Bette liegen. Allem Anschein nach hat er sich vergiftet.

Altlangsow. Der Nestor von Altlangsow, das älteste Mitglied der Gemeinde, der Altsitzer Wurl, feierte mit dem Jahresabschluß 1911 in verhältnißmäßig guter körperlicher Rüstigkeit seinen 90jährigen Geburtstag. Die Einwohner des Dorfes nahmen an dem Ehrentage regen Anteil.

Provinz Ostpreußen.

Neidenburg. Der stellenlose Handlungsgehilfe Rogalla hatte einer Kellnerin aus einem Schranke 80 Mark entwendet und damit eine Bierreise unternommen. In der Bürgerhalle wurde er von einem Polizeibeamten verhaftet. Auf dem Wege zur Polizeiwache entlief er, wurde aber des nachts wieder eingefangen und am nächsten Tage dem Gerichtsgefängnis zugeführt. Von dem gestohlenen Gelde hatte er bereits 30 Mark verjubelt.

Wargienen. Seit einiger Zeit ist ein bei dem Besitzer Godau in Wargienen Leschäftigter Arbeiter, Russe oder Pole, spurlos verschwunden, mit ihm aber auch ein vierjähriges Pferd, sowie Geld und Wertgegenstände seiner Arbeitskollegen. Von dem Dieb fehlt jede Spur.

Wehlau. Unter großer Beteiligung erfolgte im Fietkauschen Lokale die Gründung eines Frauenturnvereins, der eine besondere Abteilung des Männerturnvereins bilden wird. Die regelmäßigen wöchentlichen Turnstunden sollen in der Turnhalle der kgl. Realschule stattfinden, und zwar, wenn es sich ermöglichen läßt, unter Leitung einer der hiesigen Turnlehrerinnen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der Knabe Hans Komnick wurde in Schidlitz in der Oberstraße von einem unbekannten Radfahrer überfahren; dabei erlitt er eine schwere Verletzung des rechten Fußes. — Der Arbeiter Joseph Edert erhielt von dem Arbeiter Josef Streng aus Nobel einen Messerstich in die rechte Schulter. Die Verletzten wurden nach dem städtischen Krankenhaus gebracht, wo sie Aufnahme fanden.

Buetow. Ein Opfer im Dienst der Feuerwehr wurde der Schuhmachermeister Otto Menard von hier. Bei dem Brande des Schuhmachermeister Orlandtschen Hauses war M. so eifrig tätig, daß er mit stark durchnäßten Kleidern nach Hause gekommen war, sofort aber noch einmal ausrückte, als zum zweitenmal alarmiert wurde. Bei seinem aufopfernden Feuerwehrdienste zog er sich eine heftige Lungenentzündung zu, an welcher der erst 25jährige Mann jetzt verstorben ist.

Dt.-Eylau. Ein Nachtdrama ereignete sich kürzlich dahier, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Zwei Soldaten des hiesigen Infanterie-Regiments No. 59 hatten Urlaub. Der eine derselben, namens Anton Nickel, wurde samt einem Mädchen tot aufgefunden.

Konitz. Nachts stürzte der Geschäftsreisende Hugo Gerth aus Berlin auf der Strecke Konitz-Schneidemühl zwischen Linde und Jastrzewo aus dem Personenzug. Der Verunglückte wurde in das Krankenhaus in Schneidemühl eingeliefert, wo er bald darauf starb.

Provinz Pommern.

Schade. Ein betrügerischer Geschäftsteilhaber stand in der Person des Kaufmannes Johannes M. aus Wilhelmsburg vor der Strafkammer, deren Eröffnungsbeschluß ihm Betrug, Urkundenfälschung, Untreue und versuchten Betrug zur Last legt. M. war der Gründer der Zement- und Kunststeinfabrik in Neugraben bei Harburg. Ende 1906 stellten sich in diesem bis dahin von M. allein geführten Betriebe Schwierigkeiten finanzieller Art ein, die M. dadurch zu beseitigen suchte, daß er sich einen Teilhaber suchte. Das Kompagnieoeschäft hatte keine lange Dauer, denn nach kaum einem Jahre flüchtete M. nach Charlottenburg, wo er verhaftet, aber wieder freigelassen wurde. D. verlor durch das Schwindelmanöver fast seine ganze Einlage von 20,000 Mark.

Saßnitz. Zur Sicherung des Fahrbetriebes Saßnitz - Trelleborg wird an der rügenschen Küste zwischen Stubbenkammer und Lohme demnächst wieder ein Feuerschiff ausgelegt. Das neue Feuerschiff hat Dampfmaschinenbetrieb. Dadurch ist den Schiffen die Mögl'chkeit gegeben, bei etwaiger Eisgefahr oder falls bei starkem Nordsturm die Anker nicht halten sollten, durch eigene Kraft von der Küste frei zu kommen und offenes Wasser bezw. einen Hafen zu gewinnen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich vor Laboe. Infolge der schweren Erkrankung des Fischers Bauer mußten schon seit Wochen die beiden 19 bezw. 18 Jahre alten Söhne für den Unterhalt der Familie sorgen. Hierbei half ihnen gelegentlich ein sechszehnjähriger Vetter, Paul Schüler. Die drei fuhren am Neujahr wieder mit einem Boote in See, um Dorschangeln aufzunehmen. Hierbei kenterte das Boot und die drei jungen Leute stürzten in das Meer. Obgleich der Unfall vom Ufer aus gesehen wurde und sofort Boote hinausgingen, konnten die drei nicht gerettet werden. Man fand nur das kieloben treibende Boot.

Anholt. Auf dem Anholter Osterriff sind unlängst drei Dampfer, nämlich „Snorre" aus Bergen, „Elsa" aus Gothenburg und „Johan Sihm" aus Kopenhagen, gestrandet. Drei Spitzersche Bergungsdampfer sind zur Hilfeleistung eingetroffen.

Bothkamp. Der Arbeiter Einfeldt in Schippdorf hatte das Unglück, beim Holzfällen im Hollenbeker Holz von einem umfallenden Baum hinterrücks getroffen zu werden.

Lütjenburg. Ihre goldene Hochzeit feierten der frühere Händler Karl Harms und Frau hier. — Dieselbe Feier begingen hier die Eheleute Schuhmachermeister Stieglitz.

Provinz Schlesien.

Haynau. Nachdem die Stadt an Stelle des Hospitals ad St. Nicolaum aus der „Kaiser Wilhelm- und Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung" ein prächtiges Bürgerheim errichtet hat, ist das alte Hospital, das seinen Zweck hunderte von Jahren erfüllt hat, abgebrochen worden.

Költschen. Das 6jährige Töchterchen der Arbeiter Rösnerschen Eheleute war mit ihrem 1jährigen in der Wiege liegender Brüderchen in der Stube eingeschlossen worden, während sich die Frau nach dem Walde begab um Holz zu sammeln. Als sie nach etwa zwei Stunden zurückkehrte, fand sie ihre Tochter schwer verbrannt am Boden liegend vor. Das Mädchen hatte, um dem Brüderchen die Milchflasche zu wärmen, der Spirituskocher auf den Fußboden gestellt. Spiritus eingegossen und dann angezündet, wobei ihre mit Spiritus getränkten Kleider Feuer gefangen hatten. Das schwerverletzte Kind verschied bald.

Liebau. Hier wurde das dem Maurermeister Gebrich gehörige Haus ein Raub der Flammen. Aller Wahrscheinlichkeit nach liegt Brandstiftung vor.

Nesselwitz. Der auf der Rückfahrt begriffene Arbeiter Gawlitza aus Nesselwitz ist aus dem Eisenbahnzuge gestürzt, wobei er in Folge Schädelbruchs den sofortigen Tod fand.

Sandowitz. Die diamantene Hochzeit feierten die Grenzschen Eheleute hier. Dem Jubelpaar ist das kaiserliche Gnaden-Geschenk übermittelt worden.

Warndorf. Ein großes Schadenfeuer brach aus noch unaufgeklärter Ursache auf der Herbstschen Besitzung hier aus. Die ganze Wirtschaft, bestehend aus Wohnhaus, Scheuer und Stallung wurde ein Raub der Flammen. Mitverbrannt sind Maschinen, Heu- und Strohvorräte, sowie mehrere Schweine.

Provinz Posen.

Posen. Ein schweres Unglück, dem fünf Menschenleben zum Opfer fielen, hat sich kürzlich auf der Wolna bei Schocken ereignet. Fünf Schulknaben wagten sich auf die schwache Eisdecke des Flüßchens und brachen ein. Obwohl Hilfe bald zur Stelle war, war es nicht mehr möglich, die Knaben zu retten, sodaß sie nur als Leichen geborgen werden konnten. Wiederbelebungsversuche, die sofort angestellt wurden, waren erfolglos. Von den Ertrunkenen gehörten zwei Knaben dem städtischen Nachtwächter Zerbian, ein Knabe dem Stellmachermeister Wesnerowicz, einer der Witwe Czerwinski und einer dem Arbeiter Jaruß aus Schneidemühle Gut. Die Knaben waren 7 bis 14 Jahre alt.

Bromberg. Dem Weichensteller Nötzelmann in Montwy, Kr. Hohensalza, wurde die Genehmigung zur Führung des Familiennamens Bonau und dem Sergeanten im Inf.-Regt. 14 Kaczmarek dahier, zur Führung des Familiennamens Kaßner erteilt.

Gnesen. In der Nollaustraße überfielen zwei Wegelagerer eine junge Frau, zu deren Schutz zwei Infanteristen herbeieilten. Einer der Burschen schoß auf die Soldaten, die darauf das Seitengewehr zogen und ihre Angreifer so lange festhielten, bis sie durch die Polizei verhaftet werden konnten.

Provinz Sachsen.

Halle. Die Fabrik für Fahrräder, Haus- und Küchengeräte Karl Gropp, Inhaber E. Lohoff, in Beneckenstein wurde vollständig eingeäschert. Der Schaden beträgt 200,000 Mark.

Mühlhausen. Zwei aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis entwichene Verbrecher machten eine wahre Treibjagd erforderlich. Der zur Verbüßung seiner Strafe hier untergebrachte 18jährige Maler Hugo Möller, der s. Zt. einen Einbruchsdiebstahl im Peterhof verübte und sich bei dem Gefängnisinspektor einen Anzug erschwindelte, sowie der aus Erfurt überwiesene 23jährige Sträfling Poppel machten durch Uebersteigen der Gefängnismauer nach dem Lindenbühl zu einen Fluchtversuch, der ihnen zwar gelang, aber sofort bemerkt wurde. Die Polizei nahm unverzüglich die Verfolgung auf und es begann außerhalb der Stadt ein wahres Kesseltreiben, da die Flüchtlinge schon einen ziemlichen Vorsprung hatten. Schließlich gelang es, sie zu umzingeln und Poppel unternahm nach seiner Wiedereinlieferung in das Gefängniß einen Selbstmordversuch.

Stendal. Von der zweiten Wählerabteilung wurden bei der kürzlich abgehaltenen Wahl die bisherigen Stadtverordneten Rentier Reuting, Uhrmacher R. Schulz und Postsekretär Behse wiedergewählt.

Provinz Hannover.

Hannover. Dem Buchdrucker Boye, der über 40 Jahre bei der Firma Gebrüder Jänecke tätig ist, wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen und von Geh. Kommerzienrat Jänecke mit einem Geldgeschenk überreicht.

Bremervörde. Vom Arbeiterzug auf der Kleinbahnstrecke Bremervörde—Osterholz wurde dem Bahnarbeiter Heißenbüttel der rechte Arm glatt abgefahren. Der Verunglückte war neben dem Zug hergegangen und plötzlich zu Fall gekommen, so daß sein ganzer Körper unter die Bahnschiene zu liegen kam Im letzten Moment gelang es dem Gefallenen noch, seinen Körper zurückzuwerfen, doch blieb der Arm auf der Schiene und wurde abgefahren.

Provinz Westfalen.

Himmighausen. Hier entstand in dem Hause des Schneidermeisters Jüntler Feuer. Das Haus ist bis auf die Grundmauern abgebrannt. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

Krinkelt. Hier sind zwei Wohnhäuser abgebrannt. Beide Häuser wurden von alten Junggesellen bewohnt. Der eine verbrannte im Bett, der andere kam gleichfalls in den Flammen um, als er ein Rind aus dem Stalle retten wollte.

Minden. Das 5jährige Söhnchen des Werkmeisters Dörpinghaus kam in der stark abschüssigen Friedrich Wilhelmstraße unter die Räder eines mit Kartoffeln beladenen Fuhrwerks des Landwirts Meier aus Bierde. Der Tod trat bei dem Kinde sofort ein. Allem Anscheine nach trifft den Fuhrmann keine Schuld.

Rheinprovinz.

Düsseldorf. Ein Arbeiter wollte kürzlich auf einen in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen springen. Er kam hierbei zu Fall und wurde überfahren. Der Mann erlitt einen Knöchelbruch. Auf der Wache wurde ihm die erste Hilfe zuteil.

Duisburg. Die Personenstandsaufnahme in Groß-Duisburg ergab eine ortsanwesende Bevölkerung von 230,246 Personen. Davon entfallen auf Alt-Duisburg 133 872.

Elberfeld. Dem freisinnigen Parlamentarier Reinhardt Schmidt wurde in den städtischen Hardtanlagen, um deren Verschönerung und Erweiterung er sich hohe Verdienste erworben hat, ein Denkmal gesetzt.

Gelsenkirchen. Eine hohe Strafe verhängte die Strafkammer über den Butterhändler Heinrich Struwe hier der für überführt erachtet wurde, in mehreren Fällen seiner in Handel gebrachten Naturbutter Margarine in ganz erheblichen Mengen zugesetzt zu haben. Er wurde wegen Betrugs in Tateinheit mit Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz zu acht Monaten Gefängnis und 600 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt a. M. Kürzlich brachte der Arbeiter Immel im Verlaufe eines Streites auf der unteren Mainzer Landstraße dem 17jährigen Georg Kaiser einen Messerstich in die linke Brustseite bei, der die Lunge schwer verletzte.

Brebenstein. Unter ziemlich starker Beteiligung fanden hier die Ergänzungswahlen zur Stadtverordnetenversammlung statt. Es wurden in der ersten Klasse Rentier Ch. Jeppe, in der zweiten Klasse Gutsbesitzer J. W. Jeppe und Kaufmann S. Rosenbaum und in der dritten Klasse Sattlermeister C. Thole wiedergewählt.

Herbstein. Hier wurden durch Großfeuer zwölf Bauernhöfe eingeäschert. 14 Familien sind obdachlos. (Herbstein ist der einzige katholische Ort des Kreises Lauterbach und wurde schon am 13. August 1907 von einer schweren Feuersbrunst heimgesucht. Damals brannten 24 Wohnhäuser nebst Scheunen und Stallungen nieder.)

Mitteldeutsche Staaten.

Braunschweig. Kürzlich ist hier der Schriftsteller und lyrische Dichter Pietzker gestorben. Er war am 10. Juni 1858 in Frankfurt a. O. geboren und schrieb neben lyrischen Gedichten auch eine Reihe patriotischer Festspiele.

Eisenach. In Vacha an der Werra ist das Ruppelsche Gasthaus „Fremdenverkehr" in der Nacht abgebrannt. Zwei Töchter des Wirtes sind verbrannt.

Jena. In der Nähe der Zuckerfabrik am Saaleufer sind vier Kinder, die Kaninchenlöcher benutzten, um eine Höhle zu machen, von den einstürzenden Erdmassen verschüttet worden; sie wurden als Leichen hervorgezogen.

Sachsen.

Elsterberg. Der hiesige Männergesangverein begeht am 3. und 4. Febr. d. J. sein 75jähriges Bestehen.

Glauchau. Oberlehrer Jügelt hier ist nach 39jähriger Tätigkeit in den Ruhestand getreten.

Kamenz. Die verstorbene Rentnerin Marie Noßke hat dem Stadtrat ein Legat von 3000 Mark für das hiesige Hospital überwiesen.

Mingolsheim. Im Speicher des an der Hauptstraße gelegenen, zum ehemaligen Alexander Steinschen Anwesen (jetzt Pfälzer Bank, Mannheim) gehörenden einstöckigen Häuschens brach Feuer aus. Dank dem sofortigen Eingreifen der Feuerwehr konnte der Brand, dem nur das Dach zum Opfer fiel, gelöscht und das Uebersprungen auf die dicht angrenzenden Gebäulichkeiten verhindert werden.

Todtmoos. Unlängst brannte der sogenannte Huberhof auf Gemarkung Todtmoos-Schwarzenbach, jetziger Besitzer, Herr Jos. Kaiser, nieder. Das massiv gebaute Wohnhaus mit angebauter Sägemühle waren in kurzer Zeit vollständig niedergebrannt. Vier Kühe, drei Schweine und ein Stück Jungvieh kamen in den Flammen um. Auch die Möbel u. s. w. verbrannten zum größten Teil. Vieh und Fahrnisse sind nicht versichert.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Kürzlich brachte sich ein 22jähriger Musketier vom 118. Inf.-Regt. im Walde hinter dem alten Schießhause in selbstmörderischer Absicht einen Schuß in die Herzgegend bei. Der Lebensmüde wurde von der Rettungswache im Automobil in das Städtische Krankenhaus gebracht, wo er alsbald gestorben ist. Die Ursache des Selbstmordes ist noch unbekannt.

Bingen. In der Wohnung eines hiesigen Geschäftsmannes wurde dieser Tage ein bedeutender Einbruch verübt und bei dieser Gelegenheit nicht weniger als 19 Stück Wertpapiere entwendet. Die gestohlenen Papiere haben einen Gesamtwert von 6600 Mark.

Bayern.

Bayreuth. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit ist der Gürtler Max Fick von Bayreuth, der den Begleiter einer Dirne gemacht hatte, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Erlangen. Professor Dr. D. Hunzinger von der theologischen Fakultät der hiesigen Universität hat sich entschlossen, einem Ruf nach Hamburg als Hauptprediger Folge zu leisten.

Gilisberg. Wegen Meineids wurde der verh. Gütler Josef Kreutner von hier zu 2 Jahren Zuchthaus, 10jähriger Ehrverlust und dauernder Eidesunfähigkeit verurteilt.

Karlstadt. Zum hiesigen Bürgermeister wurde aus zahlreichen Bewerbern Gemeindesekretär Hartmann-Kriegshaber gewählt.

Neu-Ulm. Von Neu-Ulm ist der langjährige Stadtpfarrer Dekan Bernhard Mairhofer als Domkapitular nach Augsburg berufen worden.

Nürnberg. Bezirksbaumeister Karl Meyer bei der hiesigen Baupolizei beging sein 25jähriges Dienstjubiläum als Beamter der Stadt. Die städt. Kollegien haben ihm aus Anlaß seines Dienstjubiläums eine Ehrengabe verliehen.

Württemberg.

Stuttgart. Kürzlich feierte Geh. Hofrat v. Schumacher seinen 80. Geburtstag. Er diente über 50 Jahre der württembergischen Königsfamilie, teils als Vermögensverwalter, teils als juridischer Beirat. Dreiunddreißig Jahre lang war er Chef des Hofhalts der verewigten Prinzessin Marie von Württemberg, einer Tochter von König Wilhelm I., und der frühverstorbenen Königin Katharina.

Blaufelden. Stadtpfarrer Laißle in Crailsheim wurde zum Dekan in Blaufelden ernannt.

Enzklösterle. Der Mesner Girrbach von hier ist im Walde nach langem Suchen, an dem sich die ganze Einwohnerschaft beteiligte, als Leiche mit zertrümmertem Schädel gefunden worden.

Gmünd. Hier ereignete sich im Hause des Fabrikanten Wilhelm Ziegler eine furchtbare Gasexplosion. Die drei ältesten Söhne, zwei im Alter von 23 Jahren und einer im Alter von 19 Jahren, sind erstickt. Der Vater erlitt schwere, ein 14jähriger Sohn leichte Brandwunden. Die Töchter konnten nur durch das Fenster gerettet werden. Im unteren Stock und in den Nachbarhäusern wurden die Fenster zertrümmert.

Baden.

Ueberlingen Das Erdbeben hat in der Franziskanerkirche größeren Schaden angerichtet, als ursprünglich geglaubt wurde. Die Decke oberhalb der Orgel zeigt einen ziemlich starken Riß. Durch den herabfallenden Verputz wurde auch die Orgel beschädigt. Der Verputz fiel in die Orgelpfeifen, so daß die ganze Orgel abgebrochen werden mußte.

Konstanz. Verhaftet wurden am hiesigen Bahnhofe 2 Personen, die im Begriffe waren, Saccharin in Kisten verpackt aufzugeben.

Wieblingen. Auch die durch den Bürgerausschuß vorgenommene Wahl eines neuen Bürgermeisters ist für unsere Gemeinde resultatlos verlaufen. An der Abstimmung beteiligten sich 61 Bürgerausschußmitglieder. Von diesen stimmten 25 für J. Maaß, 16 für L. Treiber, 7 für Gemeinderat Baumann, 1 für Pfisterer, 1 für J. Treiber und 1 für R. Wacker; 10 Mitglieder gaben weiße Zettel ab. Es hat nun noch ein dritter Wahlgang stattzufinden. Verläuft auch der ohne Resultat, so ernennt die Behörde den Bürgermeister auf 2 Jahre.

Rheinpfalz.

Speyer. Der neugewählte Berufsbürgermeister der Stadt Speyer, Dr. Herterich aus Karlsruhe, wurde von der Regierung trotz des Protestes der Zentrumsfraktion bestätigt.

Albsheim. Bürgermeister Fink, der einen Schlaganfall erlitten hatte, sah sich veranlaßt, sein Amt als Bürgermeister hiesiger Gemeinde niederzulegen, was allgemein bedauert wird.

Friesenheim. Der 48 Jahre alte Tagner und Invalide Anton Erdweg hat bei einem Bettelgange durch Friesenheim von einem vor der Wirtschaft stehenden Fahrrad zum Nachteil des Fabrikaufsehers Josef Greß die Laterne entwendet. Als überführt wird der Angeklagte wegen Diebstahls im Rückfalle zu 3 Monaten Gefängnis und wegen Bettelns zu 4 Tagen Haft verurteilt.

Elsaß-Lothringen.

Bischweiler. Eine Erfindung, bei Feuersbrünsten Personen in kürzester Zeit ins Freie zu bringen, haben hier die Gebrüder Eugen und Wilhelm Fischer gemacht. Es handelt sich um einen Apparat, der in der Hauptsache als Fahrstuhl auf einem Automobil montiert ist und die Menschen selbst aus den höchst gelegenen Räumen eines brennenden Hauses schnell in Sicherheit zu bringen vermag.

Metz. Vor einiger Zeit wurde in der Lorryer Straße No. 147 eingebrochen. Der Dieb nahm Kleider und Wäsche im Werte von 215 Mark mit. Am Tatorte zog er sich aus und legte ein gestohlenes Kleid an. Die eigenen Kleider mußte er zurücklassen, weil er gestört wurde. Diese wurden nun sein Verräter. Der Taugenichts ist wegen Diebstahls bereits vorbestraft.

Mecklenburg.

Schwerin. Rittergutsbesitzer Direktor Alexander Böck auf Mentin und Griebow verkaufte diese Güter nebst der dazu gehörigen Griebower Mühle für 920,000 Mark bei sofortiger Uebergabe an Herrn Rittmeister d. R. Pönsgen aus Düsseldorf.

Friedland. Ein junger Kaufmann, der erst seit kurzem in einem hiesigen Manufakturgeschäft tätig ist, hatte mit mehreren Kollegen gekneipt und des Guten zu viel getan. Plötzlich verfiel er in Tobsucht und ging demolierend durch die Straßen. Einige Polizisten konnten ihn schließlich bändigen und zur Wache bringen. Der hinzugerufene Arzt gab sogleich Gegenmittel, die aber nichts mehr nützten. Schon am nächsten Morgen war der junge Mann eine Leiche.

Oldenburg.

Neustadt i. H. Die Linie der neu zu bauenden Eisenbahn Schwartau-Neustadt ist, soweit das Fürstentum Lübeck in Betracht kommt, bereits ausgestreckt. Es sind bis jetzt Bahnhöfe vorgesehen bei Ratekau, in der Nähe des Kreuzweges von Hemmelsdorf-Groß- und Klein-Timmendorf und hinter Scharbeutz.

Schwanenburg. Hier erkrankten zwei Kinder des Kolonisten Diekmann im Kanal, als der Vater zur Beerdigung seines gleichfalls ertrunkenen Bruders abwesend war.

Freie Städte.

Hamburg. Im oberen Saale 17 der Börse gab die Ehefrau eines früher hier ansässigen, jetzt in Düsseldorf wohnenden Kaufmanns R. auf ihre Tochter einen Revolverschuß ab. Die Kugel drang ins Gehirn und raubte dem Mädchen sofort das Bewußtsein. Als die Mutter ihre Tochter blutend zusammenbrechen sah, richtete sie die Waffe auf sich und schoß sich gleichfalls eine Kugel in die Stirn. Die Verletzung war sofort tötlich. Als Börsenbesucher und Angestellte der Börse in den Saal eilten, starb die Frau. Vor der Tat hatte die Frau mehrere Drohbriefe an die hiesige Firma gerichtet, der ihr Mann früher angehört hatte. Die schwerverletzte Tochter, auf welche die Mutter aus nächster Nähe den Schuß abfeuerte, kam ins Hafenkrankenhaus, wo sie, als sie für wenige Augenblicke das Bewußtsein wiedererlangt hatte, vernommen werden konnte. Die Leiche der Frau R. kam in die Hafenleichenhalle. — Die Barnkruger Hafengenossenschaft beschloß, nachdem die Regierung eine Beihilfe bis zu 7000 Mark in Aussicht gestellt hat, einen Schutzhafen für die Schiffe der Mitglieder nach einem von der Regierung ausgearbeiteten Projekt herzurichten und zu diesem Zwecke den jetzigen alten Hafen bei Barnkrug zu erweitern und auszubauen —

Schweiz.

Neuenburg. Erst in den letzten Tagen konnte man die Höhe des Schadens abschätzen, den der fürchterliche Sturm vor einigen Wochen angerichtet hat. Am meisten haben die Waldungen von Peseux gelitten, wo gegen 10,000 Bäume vom Sturm gefällt wurden. Der im Wald angerichtete Schaden wird auf 50,000 Fr. geschätzt; während zehn Jahren werden keine Schläge mehr möglich sein. Auch die Waldungen von Langeron und Jolimont sind verwüstet. In den Waldungen von Boudry wurden 8000 bis 10,000 Stämme entwurzelt. — Bei St. Blaise wurde eine Mauer von 1,8 Meter umgeworfen.

Töß. Im Moosholz wurde beim Holzfällen ein älterer Mann von einer stürzenden Tanne erschlagen.

Zürich. Im Alter von 61 Jahren ist hier Herr Karl Vogel-v. Meiß gestorben, Besitzer der Papierfabrik Cham, die er aus dem Nachlaß seines Vaters, des Herrn Vogel-Salucci, übernommen. Herr Vogel war ein Züricher des guten alten Schlages, äußerlich eine Kraftnatur, als Geschäftsmann zuverlässig und gediegen. Der durch einen Unfall herbeigeführte Tod seines einzigen Sohnes hat den alternden Mann vor einigen Jahren schwer getroffen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Kaiser hat die Errichtung einer chemisch-technischen Fachabteilung an der tschechischen Franz-Josef-Technischen Hochschule in Brünn mit dem Studienjahr 1911-12 genehmigt. — Der Herausgeber des „Deutschen Volksblattes", kaiserlicher Rat Ernst Vergani, wird sich mit Ende dieses Jahres vom politischen Leben zurückziehen. Die von einem Provinzialblatt gebrachte Nachricht, wonach das „Deutsche Volksblatt" von einem mit der Länderbank in Verbindung stehenden Konsortium angekauft werden soll, ist unzutreffend, da das „Deutsche Volksblatt" samt Druckerei von den bisherigen Chefs der Redaktion, der Verwaltung und der Druckerei ohne Inanspruchnahme irgend welchen Bankkapitals übernommen werden wird. — Kürzlich ist in seiner Wohnung, Weilburggasse 4, kaiserlicher Rat S. Reich im 67. Lebensjahre infolge Herzschlages plötzlich gestorben. Er war Offizier des Franz Joseph-Ordens, leitender Sekretär der „Riunione Adriatica di Sicuria" a. D. Verwaltungsrat der Unfallversicherungs-Gesellschaft und der „Universale." — Der Vorstand der Vierten medizinischen Klinik, Dr. Chvostek, mußte sich im Sanatorium Löw einer Operation unterziehen, die gut verlief. Professor Chvostek litt schon seit langen Jahren an Gallensteinen. Die Operation war eine ziemliche radikale, indem die ganze Gallenblase, die zahlreiche Steine enthielt, entfernt wurde. Das Befinden des Patienten ist relativ zufriedenstellend. Professor Chvostek wird voraussichtlich in einigen Wochen soweit hergestellt sein, um seine Lehrtätigkeit wieder aufnehmen zu können.

Agram. Hier ist unlängst der Präsident des Agramer Gerichtshofes Johann Sikenit im Alter von 77 Jahren gestorben.

Braunsberg. Der 24 Jahre alte, in Braunsberg geborene und dorthin zuständige Kommis Karl Granzer ist abhängig. Da er Lebensüberdruß äußerte, befürchten seine Anverwandten, daß er sich ein Leid angetan habe.

Braunseifen. Hier ist der Taglöhner Meder durch eigene Unvorsichtigkeit in das Getriebe der Dreschmaschine geraten. Er trug sehr schwere Verletzungen davon.

Luxemburg.

Düdelingen. Kürzlich wurde das zweijährige Söhnchen des Unternehmers Forty von hier von einem Fuhrwerk auf der Straße umgestoßen und überfahren. Der Knabe erlitt einen linksseitigen Schenkelbruch und Körperquetschungen. Sein Zustand ist jedoch nicht lebensgefährlich.

Selbstverständlich.

Der Gesangverein einer kleinen Provinzstadt hat vor kurzem in seinem Vereinslokal einen schön lackirten „Fragekasten" aufgehängt, welcher bei jeder Sitzung geleert wird. Die eingegangenen Anfragen verliest dann der Vorsitzende.

Es ist wieder einmal Sitzung. Der Obmann, Schneidermeister Wichtig, sperrt den neuen Kasten auf, entnimmt ihm die eingelaufenen Briefe und beginnt gravitätisch zu verlesen: „Oes feid's alle Rindviecher!" Der Obmann wendet sich erstaunt zur Versammlung: „Aber, meine Herren, das is doch a Frag'!"

Gut gezogen.

— Und das sage ich Ihnen, in mein Haus kommen Sie nicht mehr; wenn ich Sie nochmals hier sehe, werde ich Ihnen sämmtliche Knochen entzweischlagen, und Sie die Treppe hinunterwerfen und Sie wegen Hausfriedensbruch verklagen — das heißt, wenn's meine Frau erlaubt.

— Sein Beruf. Herr: „Aber schämen Sie sich nicht, in später Nacht zu betteln?"

Bummler: „Ach verzeihen Se man, jeehrter Herr, ich bettle ooch bei Tage."

Herr: „Es ist eine Schande, so ein junger kräftiger Mensch könnte doch tüchtig arbeiten, statt zu betteln. Was für ein Handwerk treiben Sie denn?"

Bummler: „Ick? — Ick bin jelernter Chemiker un bitte um'n bisken Silber, damit ich det in Spiritus uffleef'n kann!

Monolog.

„Wenn mich was in Hitze bringen kann, dann ist es diese hundsmiserable Kälte! Ich kann nicht begreifen, daß diese verteufelte Hundekälte die meisten Menschen so kalt läßt."

Ausdauer.

O halte Deine Ungeduld im Zaum,
Willst sieghaft etwas Schönes Du vollbringen;
Die Blätter selbst nicht plötzlich aus dem Baum,
Nein, erst allmählich aus den Knospen springen.

In der Angst!

Margarinefabrikant (den eine wüthende Kuh attakirt): Nu' nu', ich will gewiß keine Margarine für Naturbutter mehr verkaufen.

— Der galante Gatte. Freundin: „Mein Männchen ist wirklich zu galant; als wir heute in der Straßenbahn fuhren, stieg eine Dame ein, die keinen Platz mehr finden konnte ..."

„Da ist er wohl gleich aufgestanden und hat ihr den seinigen angeboten?"

„Eben nicht; er ist neben mir sitzen geblieben!"